



## **Antrag**

**für die Gemeinderatssitzung am 4. Juli 2011**

### **Weitere Gebäude zur Stromerzeugung durch Fotovoltaikanlagen nutzen**

#### ***Der Gemeinderat möge beschließen:***

Der Gemeinderat beabsichtigt, den Anteil der regenerativen Energien in der Gemeinde Rosdorf weiter zu steigern. Deshalb wird die Gemeinde alle geeigneten Dächer von kommunalen Gebäuden mit Fotovoltaik-Anlagen ausstatten, soweit diese betriebswirtschaftlich rentabel betrieben werden können. Der Betrieb erfolgt grundsätzlich in Eigenregie.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Gebäude auf ihre technische und betriebswirtschaftliche Tauglichkeit zu untersuchen.

Die Investition ist betriebswirtschaftlich rentabel, wenn sie ihre auf die Investitionssumme entfallende Zinsen, Abschreibung und sonstige Kosten erwirtschaftet. Jenseits von steuerrechtlichen Vorgaben sollen die Anlagen nach zehnjährigem Betrieb ihre Investitionskosten erwirtschaftete haben.

Alle Anlagen müssen die Vorgaben für eine Förderung nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) erfüllen. Weitere Förderungsmöglichkeiten sind zu prüfen und ggfl. zu nutzen.

#### ***Begründung:***

Der Gemeinderatsbeschluss vom 14. Dezember 2009 wurde erfolgreich umgesetzt. Die Dächer der Heinrich-Grube-Schule, des Dorfgemeinschaftshauses Mengershausen und des Feuerwehrhauses Obernjesa wurden mit Fotovoltaik-Anlagen bestückt. Die Anlagen tragen zu einer Steigerung des Anteils von erneuerbaren Energien in Deutschland bei und erwirtschaften ein positives Betriebsergebnis.

Die positiven Erfahrungen ermutigen uns, weitere Standorte auf ihre Tauglichkeit zu prüfen. Die Wirkungsgrade der Fotovoltaik-Anlagen haben sich weiterentwickelt. Dies kann dazu führen, dass Standorte mit einer ungünstigeren Lage nunmehr rentabel betrieben werden können.

Um eine Grundlage für die Haushaltsberatungen im November/Dezember 2011 zu haben, muss die Prüfung in den nächsten Monaten erfolgen.